

Marias letzter Traum: das Meer sehen.



© Nanni Schiffli-Deiler

Maria ist Griechin, 25 Jahre alt und lebt in München.

Eine sehr seltene, **erblich bedingte Nervenkrankheit** hat ihren Muskelschwund verursacht und dieser hat ihrem Körper nach und nach alle Fähigkeiten genommen. Alles was für uns selbstverständlich ist, hat Maria im Laufe der Jahre hergeben müssen, sodass sie mittlerweile in allen Lebenslagen auf ständige Hilfe angewiesen ist. **Sie kann sich nicht mehr bewegen, sprechen, atmen oder ernähren.** Das einzige was sie noch bewegen kann sind ihre Augen, über die sie sich mit Hilfe eines Augencomputers verständigen kann. **Eine kaum vorstellbare Situation, in der viele von uns den Willen verloren hätten, weiterzuleben.**

Ihr ganzes Leben musste sich Maria mit der Tatsache auseinandersetzen, dass **ihr Leben sehr schnell vorbei sein kann.** Abseits eines „normalen“ Lebens hat sie sich trotzdem zu einer lebensfrohen, lustigen, selbstbestimmten jungen Frau entwickelt, die Träume hat und bereit ist für ihre verrückten Ziele zu kämpfen.

Gleichzeitig weiß niemand, wie lange Maria noch in der Lage sein wird, ihre Augen zu bewegen - ihre einzige Möglichkeit, zu kommunizieren und am Leben teilzunehmen. Deswegen möchte sie die Gelegenheit nicht verpassen, **ihren letzten Traum zu erfüllen, noch einmal das Meer zu sehen.** Dort in Griechenland, wo ihre Familie Zuhause ist. Und jeder, der griechische Freunde hat weiß, welchen Wert die Heimat hat.

Konkret planen wir, im **Frühjahr 2020 für drei Wochen nach Corfu** zu reisen. Dorthin, wo Maria seit 23 Jahren wegen ihrer Krankheit nicht mehr sein konnte. Zu gefährlich sagten die Ärzte. Sie könnte sterben, da die medizinische Versorgung auf einer griechischen Insel einfach nicht so fortgeschritten war, wie nötig. Mittlerweile haben wir die Möglichkeiten, und Maria ihre Ärzte und das ganze Umfeld überzeugt, dass es nichts zu verlieren gibt. **Ihr Motto war schon immer no risk, no fun!**

Die Familie vor Ort übernimmt bereits sehr viel, und auch die Krankenkasse unterstützt wo möglich. Dennoch ist die Reise aufwendig, da Maria nur **beatmet und liegend transportiert** werden kann. Dieser spezielle Transport muss privat finanziert werden, was uns vor eine große finanzielle Herausforderung stellt. Dazu kommen weitere Kosten für die **medizinische Intensivpflege und Transport**. Insgesamt planen wir mit Kosten von **48.000 Euro**, davon

- 34.000€ für Flugtransport und medizinische Begleitung
- 5.400€ für Reisekosten und Tagegeld der Intensivpflegekräfte
- 4.700€ für Krankentransporter vor Ort
- 1.500€ für medizinische Leihgeräte
- 900€ für administrative Kosten & Spesen
- 500€ für Mobilität & Begleitung vor Ort

Eine unglaubliche Summe, aber wir sind überzeugt: jeder Euro ist es wert. Und wir wollen es nicht verschweigen: die Unternehmung birgt Risiken, bei aller professionellen Vorsorge und medizinischer Klärung. Aber Maria will diesen letzten Traum um jeden Preis erfüllen.*

Die Zeit ist kostbar und wir haben nur diese eine Chance. Und was wäre das Leben, hätten wir nicht einmal den Mut, alles zu riskieren? Marias Lebensgeschichte, weitere Informationen zu uns als Team finden Sie auf Marias Seite **www.MeinLetzterTraum.de**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung, diesen letzten Traum wahr werden zu lassen.
Mit ganz herzlichen Grüßen von Maria,

Athina, Anita, Gerhard, Kathrin, Aura, Thomas und Nanni

* Sollte Maria wider Erwarten aus gesundheitlichen Gründen die Reise nicht antreten können, oder wir mehr Hilfe als benötigt erhalten, werden wir das nicht verwendete Geld dem Förderverein des Kinderpalliativzentrums München zukommen lassen. Sie unterstützen unser Vorhaben und haben in der Vergangenheit Unglaubliches für Maria und viele andere Kinder und Jugendliche geleistet. Der Familie ist es ein großes Anliegen, die Wichtigkeit ihres Tuns anzuerkennen und ihr großartiges Engagement für todkranke Kinder zu unterstützen.